

REDAKTION SCHWETZINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85

E-Mail: schwetzingen@rnz.de

10 Gemeinden 92 107 Wähler

Im Wahlkreis 40 (Schwetzingen) stehen neun Bewerber zur Wahl

Am kommenden Sonntag, 27. März, ist Landtagswahl. Im Wahlkreis 40 (Schwetzingen) sind dabei 92 107 Wähler zur Wahl aufgerufen. Der Wahlkreis 40 umfasst zehn Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises, und zwar Altlußheim, Brühl, Eppelheim, Hockenheim, Ketsch, Neulußheim, Oftersheim, Plankstadt, Reilingen und Schwetzingen (siehe Grafik rechts).



Bei der bisher letzten Landtagswahl am 26. März 2006 wurden 90 564 Wahlberechtigte in diesem Wahlkreis registriert, die Wahlbeteiligung lag bei 52,7 Prozent. Gerhard Stratthaus holte dabei wie schon 2001 mit 43,9 Prozent der Stimmen das Direktmandat, Rosa Grünstein erreichte für die SPD 31,2 Prozent und zog über das so genannte Zweitmandat ins Landesparlament nach Stuttgart ein. Michael Gelb kam für die FDP auf 8,6 Prozent und Martin Gramm für die Grünen auf 8,0 Prozent. „Die Linke“ tritt 2011 erstmals zur Landtagswahl in Baden-Württemberg an, 2006 hatte Heinrich Stürtz bei deren Vorläufer WASG 4,3 Prozent erreicht.

Stratthaus (CDU), Grünstein (SPD), Gelb (FDP) und Stürtz (Linke) kandidieren am Sonntag erneut, für die Grünen geht Manfred Kern ins Rennen. Außerdem stehen im Wahlkreis 40 Timo Weh (REP), René Schrade (NPD), Matthias Schlorholz (ÖDP) und Michael Kleiser (Piratenpartei) zur Wahl.



Die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Neckar-Kreises wählen am kommenden Sonntag, 27. März, in insgesamt vier Wahlkreisen (kleine Grafik) den 15. Landtag von Baden-Württemberg, im Wahlkreis 40 (Schwetzingen) – Verbreitungsgebiet dieser Seite mit Ausnahme Eppelheim – sind dabei insgesamt 92 107 Wahlberechtigte zur Wahl aufgerufen. Grafik: Peh & Schefcik

Gerhard Stratthaus

CDU

> Gerhard Stratthaus, Mitglied des Landtags.
> Persönliches: Geboren am 22. März, 1942 in Heidelberg, verheiratet, wohnhaft in Brühl, Eulensstraße 6.
> Ausbildung: Volksschule, Abitur 1961 am Habelgymnasium Schwetzingen, Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL) an der Universität Mannheim, Examen 1966, Bildungsreferent am Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen bis 1973, dann von 1973 bis 1981 Bürgermeister in Brühl und anschließend von 1981 bis 1993 Bürgermeister und von 1993 bis 1998 Oberbürgermeister in Schwetzingen, Finanzminister des Landes von 1998 bis 2008.
> Politischer Werdegang: Seit 1968 Mitglied der CDU, 1992 Wahl in den Landtag, 1996 finanzpolitischer Sprecher, von 1998 bis 2008 Finanzminister, seit 2008 Mitglied im dreiköpfigen Leitungsausschuss des Finanzmarktstabilisierungsfonds.
> Politische Zielvorstellungen: Bildungspolitik ist langfristig der wichtigste Teil der Landespolitik. Jeder Mensch muss die Chance haben, das zu entwickeln, was in ihm steckt. Bildungspolitik ist für mich dynamische Sozialpolitik und schließlich: Bildung ist der einzige Rohstoff, dessen Förderung unendlich vermehrt werden kann, ohne die Umwelt zu gefährden.
> Schwerpunkt der politischen Arbeit: Ich möchte ein Vermittler zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Behörden sein. Mein besonderes Augenmerk liegt auf den Bemühungen für die Akzeptanz der notwendigen wirtschaftlichen Entscheidungen, ohne die wir in einer globalisierten Welt unseren Wohlstand nicht halten können.
> Private Ziele und Hobbys: Ich liebe die Alpen sowohl im Sommer als auch im Winter. Auch gute klassische Musik sowie das Lesen dicker Bücher können mich entspannen.
> Warum mich die Wähler wählen sollten: Ich möchte meine breite Erfahrung für die Menschen unseres Landes, mein Wissen um Finanzen und Wirtschaft einbringen. Aber immer nach dem Motto: Gesunder Menschenverstand an die Macht.



Rosa Grünstein

SPD

> Rosa Grünstein, Mitglied des Landtags.
> Persönliches: Geboren am 21. August 1948 in Berlin-Charlottenburg, Witwe, zwei Kinder, vier Enkelkinder, wohnhaft in Altlußheim, Ziegelstraße 4.
> Ausbildung: Grundschule in Berlin, Mädchenrealgymnasium Weiden in der Oberpfalz, Sachbearbeiterin Arbeitsamt Schwandorf/Oberpfalz, Leitung des elterlichen Betriebes (Strickerei).
> Politischer Werdegang: Seit 1970 Mitglied der SPD, Stadt- und Samtgemeinderätin in Dransfeld/Niedersachsen bei Göttingen, ein Jahrzehnt Kreisvorsitzende der sozialdemokratischen Frauen im Rhein-Neckar-Kreis, stellv. Vorsitzende der SPD Rhein-Neckar von 1994 bis 2003, Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft in Speyer, Mitglied der AWO seit 30 Jahren und kooperiertes Vorstandmitglied der AWO Rhein-Neckar. Seit 2000 Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg und hier im Petitionsausschuss und Umweltausschuss.
> Politische Zielvorstellungen: Besonders liegt mir am Herzen, dass die Bürger meines Wahlkreises in Stuttgart Gehör finden. Mein Bürgerbüro im Wahlkreis wird von sehr vielen Menschen genutzt, und ich konnte schon oft wirklich helfen.
> Schwerpunkt der politischen Arbeit: Darüber hinaus liegen die Schwerpunkte natürlich auf der Verbesserung der Lebensumstände, besonders auch für Frauen, die neben der Familie berufstätig sein wollen. Bildung und eine saubere Umwelt ohne Atomenergie stehen schon lange auf meiner Agenda.
> Private Ziele und Hobbys: In meiner Freizeit bin ich in der Region als „Vorleserin“ bekannt. Auch als Dozentin verschiedener Volkshochschulen bin ich tätig. Bergsteigen, Sport, Kino, Oper, Ballett und Theater und an erster Stelle Literatur gehören zu den Dingen, die den Ausgleich zur Parlamentsarbeit bringen.
> Warum mich die Wähler wählen sollten: Die Menschen in meinem Wahlkreis wissen, dass ich ihre Interessen vertrete, manchmal auch gegen die Meinung der eigenen Fraktion („Stuttgart 21“). Ich bin eine Politikerin, die zuhört und auch dazu gehört.



Michael Gelb

FDP

> Michael Gelb, Rechtsreferendar, wiss. Mitarbeiter.
> Persönliches: Geboren am 2. Juli 1980 in Heidelberg, verheiratet, wohnhaft in Hockenheim, Parkstraße 38.
> Ausbildung: Grundschule und Gymnasium in Hockenheim, Studium Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften an der Universität Mannheim, seit 2005 Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten, seit 2010 Rechtsreferendar am Landgericht Mannheim.
> Politischer Werdegang: Seit 1999 Mitglied der Jungen Liberalen, seit 2001 bei der FDP, seit 2004 Stadtrat in Hockenheim, ab 2005 Fraktionsvorsitzender einer Listenverbindung aus FDP und freien Wählern, seit 2010 FDP-Kreisvorsitzender im Rhein-Neckar-Kreis, Mitglied mehrerer Landesfachausschüsse.
> Politische Zielvorstellungen: Die bestmögliche Bildung für jeden Einzelnen. Wir brauchen eine starke mittelständische Wirtschaft und einen Landeshaushalt, der nicht auf Kosten zukünftiger Generationen Schulden anhäuft. Ich wünsche mir eine tolerante Gesellschaft, die alle teilhaben lässt. Unsere Umwelt werde ich dauerhaft schützen – für einen schnellen Atomausstieg werde ich nicht erst seit der Katastrophe in Japan. Außerdem müssen wir neue und bessere Formen der Bürgerbeteiligung finden.
> Schwerpunkt der politischen Arbeit: Als junger Mensch werde ich mich besonders für eine Verbesserung des G8 an den Gymnasien, mehr Flexibilität bei den Werkrealschulen, gegen das derzeitige System der Studiengebühren und für mehr Schulsozialarbeit einsetzen.
> Private Ziele und Hobbys: Mit meiner Frau Nancy eine Familie gründen. In der Freizeit bin ich gerne in der Natur. Entweder zum Laufen, Radfahren und Aktivurlaub in den Bergen oder gemütlich mit unserem Dackel.
> Warum mich die Wähler wählen sollten: Weil ich mich im Landtag aktiv und mit ganzer Kraft für den Wahlkreis einsetzen werde. Probleme, Kritik und Ideen der Bürger nehme ich gerne auf und bringe sie mit klaren Worten in Stuttgart zur Sprache. Mit mir gibt es frischen Wind in verstaubten Gremien.



Manfred Kern

Grüne

> Manfred Kern, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer.
> Persönliches: Geboren am 11. August 1958 in Mannheim, verheiratet, drei Kinder, wohnhaft in Schwetzingen, August-Neuhaus-Straße 23.
> Ausbildung: Grundschule in Mannheim, Gymnasium in Mannheim und Schwetzingen, Studium der Betriebswirtschaftslehre – Fachrichtung Verkehrswesen und Touristik – an der Fachhochschule Rheinland-Pfalz, 1990 Bestellung zum Steuerberater, 2007 Bestellung zum vereidigten Buchprüfer, seit 1990 selbstständig in eigener Kanzlei.
> Politischer Werdegang: Seit 1998 Mitglied der Grünen, 1999 bis 2009 Stadtrat in Schwetzingen, seit 2009 Kreisrat im Rhein-Neckar-Kreis, dort verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion und Mitglied in der Kulturkommission.
> Politische Zielvorstellungen: Ich trete ein für eine ökologisch orientierte und sozial gerechte Gesellschaft, in der die Bildungschancen und die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten nicht vom Stand und vom Vermögen des Elternhauses abhängen und in der Natur- und Klimaschutz oberste Priorität haben. Alle Atomkraftwerke sind so bald wie möglich abzuschalten, stattdessen sind erneuerbare Energien zu fördern. Die Kommunen müssen finanziell wieder in die Lage versetzt werden, Daseinsvorsorge zu leisten.
> Schwerpunkte der politischen Arbeit: Schwerpunkte sind die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region anstatt milliardenschwerer Großprojekte, daneben die Entwicklung eines sanften Tourismus und die Förderung einer extensiven Landwirtschaft.
> Private Ziele und Hobbys: Privat ist mir meine Familie einschließlich Katzen und Hund sehr lieb. Mein Hobby ist die Musik. So singe ich in zwei Chören und trete gelegentlich als Jazzmusiker auf. Außerdem bin ich im internationalen Kulturaustausch sehr engagiert.
> Warum mich die Wähler wählen sollten: Ich will dafür sorgen, dass zukünftig die Interessen dieser Region angemessen berücksichtigt werden und wir nicht weiter nur von oben herab regiert werden.



Heinrich Stürtz

Die Linke

> Heinrich Stürtz, Jurist.
> Persönliches: Geboren in Hessen, wohnhaft in Heidelberg.
> Ausbildung: Volksschule in der Heimatgemeinde, kaufmännische Berufsfachschule in Bad Homburg, Ausbildung und Beamtenlaufbahn bei der Hessischen Justiz in Frankfurt, Erwerb der Hochschulreife am Abendgymnasium, Tutorentätigkeit auf Abendschule, Studium der Rechtswissenschaften in Frankfurt, selbstständig tätig als Anwalt und Dozent in der Führungskräfte-Weiterbildung.
> Politischer Werdegang: Früher Mitglied der SPD, Aktivitäten in der Heimatgemeinde gegen Pershing II-Atomsprengeköpfe, Umweltaktivitäten (Startbahn-West in Frankfurt/M), wieder politisch aktiv seit 2005 in WASG und jetzt „Die Linke“, Mitarbeit beim Aufbau der Ortsverbände, Mitglied von Kreis- und Ortsvorstand, Landtagskandidat 2006 und Bundestagskandidat 2009.
> Politische Zielvorstellung: Abwehr des Angriffs auf den demokratischen Sozial- und Rechtsstaat. Deshalb mehr Mitgestaltungsmöglichkeit für die Bürger, mehr Geld den Kommunen, damit die demokratischen Aufgaben erfüllt werden können, mehr Geld für Bildung, Neubestimmung der Lehrpläne, Vereinheitlichung des Schulsystems (keine 16 Länder-Schulsysteme), solidarische Gesellschaft.
> Schwerpunkt der politischen Arbeit: Die Arbeits- und Arbeitsmarktbedingungen gerechter zu gestalten, also Leiharbeit verbieten, Mindestlöhne einführen, Hartz-IV-Regelungen ersetzen, weg von der Rente mit 67, Stärkung des Mittelstandes durch spezielle Maßnahmen und wesentliche Stärkung der Binnenkaufkraft, Bildung ernst nehmen durch Stärkung der Individuen einerseits und mehr Geld und Personal andererseits. Anti-Atom-Kurs unterstützen mit dem Ziel schnellstmöglicher Abschaltung aller Atomkraftwerke, Rüstungsausgaben erheblich verringern, Verbraucherschutz endlich in die Tat umsetzen.
> Warum mich die Wähler wählen sollten: Viele der genannten Schwerpunktthemen sind Landesthemen. Ein Politikwechsel ist notwendig und von den Bürgern Baden-Württembergs gewollt.

